

Das Känguru der Mathematik

Woher kommt der Wettbewerb?

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Wettbewerb stammt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er „Kangourou des Mathématiques“ (Känguru der Mathematik) genannt.

Immer mehr europäische Länder wurden für eine Teilnahme gewonnen, und so wurde 1994 der internationale Verein „Kangourou sans frontieres“ (Känguru ohne Grenzen) mit Sitz in Paris gegründet. Für Deutschland ist der Berliner Verein „Mathematikwettbewerb Känguru e.V.“ zuständig.

Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der internationale Känguru-Tag ist jedes Jahr traditionell der 3. Donnerstag im März. Dieses Jahr am **Donnerstag, dem 19. März 2020**.

Der Wettbewerb „boomt“, sicherlich weil so viele Schüler*innen daran richtig Spaß haben. In Deutschland nahmen im ersten Jahr 1995 knapp 200 Schüler*innen am Känguru-Wettbewerb teil, und im vergangenen Jahr waren es etwa **968.000!**



Das Känguru der Mathematik

Unkostenbeitrag, Auswertung, Urkunden und Preise

Der Wettbewerb finanziert sich selbst; die gesamten Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise werden durch ein von jedem Teilnehmer zu entrichtenden **Unkostenbeitrag von 2 €** getragen.



Nach der Auswertung erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde, eine ausführliche Aufgaben-Lösungen-Broschüre und einen kleinen Teilnehmerpreis. An jeder Schule erhält der Teilnehmer mit dem weitesten Kängurusprung (= die meisten Aufgaben in Folge richtig gelöst) ein T-Shirt. Außerdem gibt es besondere Preise für Teilnehmer, die sehr viele Punkte erzielt haben. Der Versand der Urkunden, Lösungsbroschüren und Preise an die Schulen erfolgt ab Anfang April bis etwa Ende Mai.

Chronik 1995 - 2019

Schüler*innen aus Deutschland nahmen 1995 zum ersten Mal am Känguru-Wettbewerb teil. Es war ein Versuch an drei Gymnasien in Berlin mit insgesamt 184 Teilnehmern - und anschließend noch außer Konkurrenz in zwei Zirkeln der Mathematischen Schülergesellschaft. Übereinstimmende Meinung der Teilnehmer: Das macht richtig Spaß!

Damit war klar, dass es weitergehen musste, denn wenn man in der Mathematik etwas gefunden hat, was die Freude am Fach befördert, sollte man keine Mühe scheuen, das zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Im Jahre 1996 beteiligten sich, einem Aufruf in der damals noch existierenden mathematischen Schülerzeitschrift "Alpha" folgend, immerhin schon 24 Schulen mit etwa 1000 Schüler*innen aus allen Ecken Deutschlands.

Und die Teilnehmerzahlen sind weiter gewachsen:

Jahr	Schulen	Teilnehmer
1995	3	184
1996	24	ca. 1.000
1997	ca. 120	ca. 5.000
1998	ca. 420	ca. 20.000
1999	ca. 830	ca. 40.000
2000	ca. 1070	ca. 62.000
2001	ca. 1600	ca. 104.000
2002	ca. 2450	ca. 155.000
2003	ca. 3000	ca. 219.000
2004	ca. 3600	ca. 285.000
2005	ca. 4100	ca. 334.000
2006	ca. 4800	ca. 446.000
2007	ca. 5500	ca. 550.000
2008	ca. 8000	ca. 768.000
2009	ca. 8000	ca. 804.000
2010	ca. 8500	ca. 825.000
2011	ca. 9000	ca. 871.000
2012	ca. 9000	ca. 800.000
2013	ca. 9500	ca. 850.000
2014	ca. 10000	ca. 886.000
2015	ca. 10300	ca. 852.000
2016	ca. 10400	ca. 845.000
2017	ca. 10950	ca. 906.000
2018	ca. 11250	ca. 911.000
2019	ca. 11800	ca. 968.000

Webseite

... zum Knobeln und Ausprobieren



Die offizielle Homepage:

www.mathe-kaenguru.de